

Jana Schimke

CDU

Für Sie im Bundestag



Team Schimke wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende und Weihnachten steht vor der Tür. Gerne möchte ich mit Ihnen gemeinsam die Ereignisse der letzten Wochen im Deutschen Bundestag sowie im Wahlkreis Revue passieren lassen. Für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr gilt mein Dank. Ich freue mich auf eine Fortsetzung im neuen Jahr und wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben verbunden mit den besten Wünschen für 2016!

Ihre



Foto: Christopher Lorenz | Quelle: Flickr

Der Deutsche Bundestag hat am 4. Dezember 2015 dem erweiterten Einsatz der Bundeswehr im internationalen Kampf gegen den IS-Terror zugestimmt. Der Einsatz erfolgt auf Grundlage des Art. 24 Abs. 2 des Grundgesetzes, des Rechts auf kollektive Selbstverteidigung nach Art. 51 der Charta der Vereinten Nationen und der EU-Beistandsklausel nach Art. 42 Abs. 7 des EU-Vertrages.

Bis zu 1200 Bundeswehrsoldaten werden sich an dem Einsatz für vorerst ein Jahr beteiligen. Gegenstand des Mandats sind vor allem die Komponenten Luftbetankung, Aufklärung, seegehender Schutz sowie Stabspersonal zur Unterstützung.

„Der Terror des IS stellt eine Bedrohung für die internationale Sicherheit und somit für uns alle dar. Auch wenn es niemanden leicht fällt, deutsche Soldaten in die Mission in Syrien zu entsenden, so ist diese notwendig. Der Terrorismus stellt völlig neue Anforderungen an die internationale Sicherheitsarchitektur. Deshalb müssen wir uns künftig auf längerfristige Einsätze einstellen, um dauerhafte Stabilität in Krisenregionen zu schaffen. Unterlassen führt aber auch hierzulande nicht zu mehr Sicherheit. Nur durch die Eindämmung terroristischer Organisationen kann das Risiko für Anschläge, wie wir es in Frankreich erleben mussten, reduziert werden“, so Jana Schimke.

Schwere Straftaten und terroristische Verbrechen künftig besser aufklären

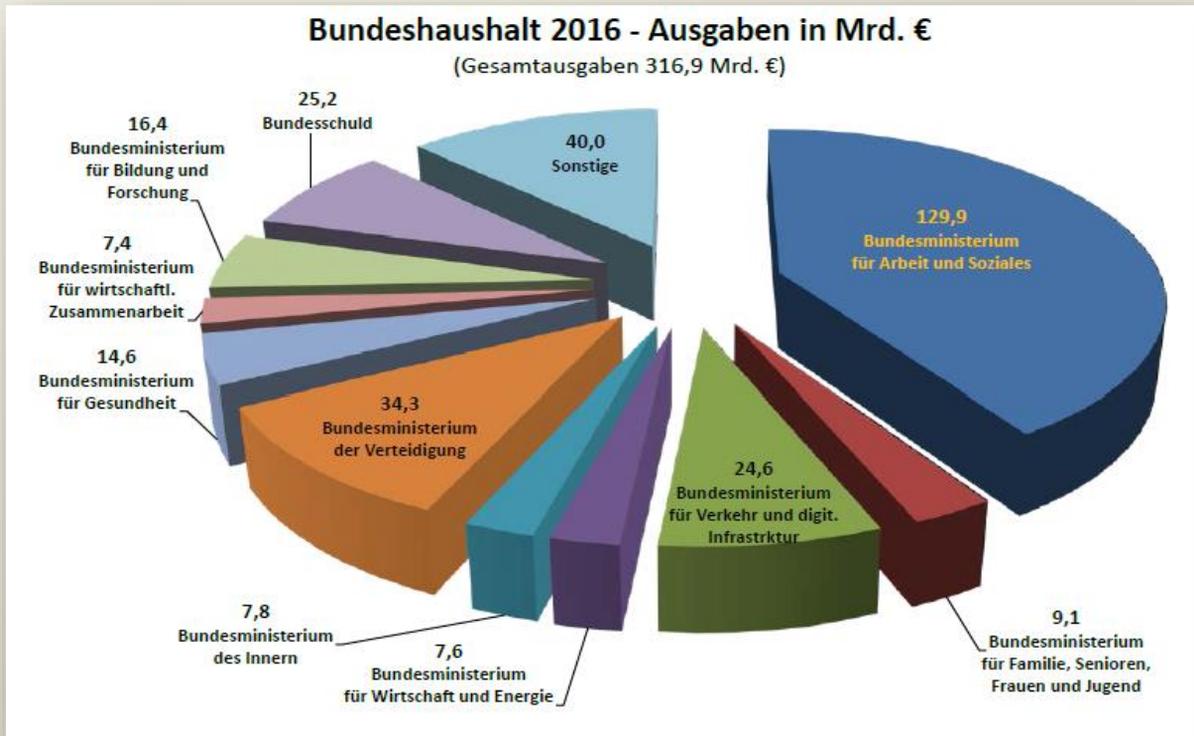
Der Deutsche Bundestag hat Mitte Oktober mit großer Mehrheit die Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung beschlossen. Um schwere Straftaten besser aufzuklären, werden Verbindungsdaten künftig für kurze Zeit gespeichert. Dabei sieht das Gesetz enge rechtliche Grenzen für die Datennutzung und hohe Anforderungen an die Datensicherheit vor. So werden beispielsweise IP-Adressen und Verbindungsdaten, wie Telefonnummern oder der Zeitpunkt und die Dauer von Anrufen, in Zukunft 10 Wochen gespeichert. Für Standortdaten von Handys gilt eine kürzere Frist von vier Wochen. Kommunikationsinhalte werden grundsätzlich nicht erfasst. „Die tragischen Terroranschläge in Paris haben erneut aufgezeigt, dass wir unsere Freiheit nur erhalten, wenn sie geschützt und verteidigt wird. Freiheit und Sicherheit schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern bedingen sich. Gerade auch zur Verfolgung terroristischer Verbrechen ist die Speicherung von Verbindungsdaten notwendig“, so die Bundestagsabgeordnete Schimke.

60 Jahre Bundeswehr: Attraktiver Arbeitgeber



Foto: Wir. Dienen. Deutschland. | Quelle: Flickr

Am 11. November 2015 feierte die Bundeswehr ihr 60-jähriges Bestehen. Der große Zapfenstreich fand mit Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen sowie vielen Gästen aus Politik und Gesellschaft vor dem Reichstagsgebäude in Berlin statt. Von der Leyen dankte den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr für das, was sie seit 60 Jahren leisten: unser Land und seine Werte zu schützen. Das sei der Verdienst der Männer und Frauen in Uniform und ohne Unterstützung der Familienangehörigen nicht möglich. Darüber hinaus wies sie auf die Rolle der Bundeswehr als attraktiven Arbeitgeber hin. Um die Attraktivität weiter zu steigern, verabschiedete der Deutsche Bundestag bereits im Frühjahr ein entsprechendes Gesetz. Hauptziele sind die Verbesserung der Arbeitsbedingungen aller Bundeswehrangehörigen, wie zum Beispiel auch die Vereinbarkeit von Privatleben und Dienst, eine bessere soziale Absicherung und eine angemessene Besoldung.



Grafik: CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Der Ende November verabschiedete Bundeshaushalt 2016 steht ganz im Zeichen der aktuellen Flüchtlingskrise. Momentan sind weltweit über 51 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung.

Die Bundesregierung hat darauf bereits mit dem Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz reagiert und ein weiteres Maßnahmenpaket geschnürt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Anzahl der Flüchtlinge zu reduzieren. Trotz Mehrausgaben will der Bund im kommenden Jahr keine neuen Schulden machen. Insgesamt beträgt das Ausgabenvolumen im kommenden Jahr knapp 317 Mrd. Euro. Den größten Posten nimmt dabei das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit rund 129,9 Mrd. Euro (+1,9 Mrd. Euro) ein. Mehrbedarfe ergeben sich im Bereich der Arbeitsförderung, v.a. beim Arbeitslosengeld II. Auch im Bundesinnenministerium wird der Haushalt um rund 1,5 Mrd. Euro auf insgesamt ca. 7,8 Mrd. Euro aufgestockt.

Mit den Geldern werden fast 5460 neue Stellen geschaffen, davon 4000 neue Stellen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Bundespolizei (1568), das Bundeskriminalamt (317) und auch das Technische Hilfswerk (317) erhalten neue Stellen. Ebenso steigen die Ausgaben des BAMF für Integrationskurse und -projekte um insgesamt 293 Mio. Euro im Vergleich zu 2015. Die Bereitschaftspolizeien der Länder erhalten zusätzlich 6,5 Mio. Euro.

Bürger aus dem Wahlkreis zu Besuch im Deutschen Bundestag



Foto: Arge GF-BT GbR

Für eine Gruppe aus Blankenfelde-Mahlow und aus Paplitz ergab sich am 14. Oktober 2015 die Gelegenheit, den Deutschen Bundestag zu erkunden und mit ihrer Bundestagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen. Die Gruppe konnte von der Reichstagskuppel das Berliner Panorama betrachten und informierte sich im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur über dessen Arbeit. Abgerundet wurde der Tag mit einer Stadtrundfahrt durch Berlin.



Foto: Arge GF-BT GbR

Das Team der Hairstudio GmbH Friseur & Kosmetik aus Lübbenau hatte am 8. Dezember 2015 die Gelegenheit, den Deutschen Bundestag und dessen Arbeitsweise kennenzulernen. Nach einem persönlichen Gespräch mit ihrer Abgeordneten Jana Schimke folgte ein Besuch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Das Highlight des Tages bot ein Abendessen über den Dächern Berlins im Fernsehturm.

Flexirente – Flexible Übergänge in den Ruhestand vereinbart

Bereits mit dem Rentenpaket wurde auf Initiative der Union ein erster Schritt zu mehr Flexibilität beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand umgesetzt. Seit 1. Juli 2014 ist es möglich, auf die Regelaltersgrenze abgeschlossene Arbeitsverträge befristet zu verlängern. Eine koalitionsübergreifende Arbeitsgruppe hat sich jetzt darauf verständigt, eine flexiblere und stufenlose Teilrente zu ermöglichen sowie die Hinzuverdienstgrenzen zu vereinfachen. Ebenso soll in Zukunft besser und transparenter über Anwartschaften aus den unterschiedlichen Alterssicherungssystemen sowie die bestehenden und neuen flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten informiert werden. Der isolierte Arbeitgeberbeitrag zur Arbeitslosenversicherung bei der Beschäftigung von Rentnern soll für die kommenden fünf Jahre entfallen. Dagegen können die gezahlten Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung die Rente des Beschäftigten zukünftig erhöhen, wenn dieser seinen eigenen Beitrag einbringt. Jana Schimke sagte dazu: „Als Mitglied der eingesetzten Arbeitsgruppe freue ich mich, dass wir nach langen Debatten den Großteil unserer Forderungen durchsetzen konnten und damit Arbeiten im Alter attraktiver machen“.

Pflege und Begleitung in der letzten Lebensphase

Kranke zu pflegen und Sterbende gut zu begleiten, gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Die Bundesregierung reagierte darauf mit mehreren Gesetzgebungsverfahren.

Mit der 2. Stufe der Pflegereform – dem zweiten Pflegestärkungsgesetz – wird der nächste Schritt bei der Verbesserung der Pflege gegangen. Bereits zum Jahresbeginn hat das erste Pflegestärkungsgesetz die Situation von Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen sowie von Pflegekräften verbessert. Es wurden Leistungsverbesserungen in Höhe von jährlich 2,5 Mrd. Euro vorgenommen. Zum 1. Januar 2017 soll jetzt der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt werden und jährlich weitere 5 Mrd. Euro den Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen zugutekommen.

Das Anfang November in 2./3. Lesung beschlossene Hospiz- und Palliativgesetz enthält vielfältige Maßnahmen zur Förderung des flächendeckenden Ausbaus der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland. So wird zum Beispiel die finanzielle Ausstattung stationärer Kinder- und Erwachsenen-Hospize verbessert und die Palliativversorgung ausdrücklicher Bestandteil der Regelversorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Abschließend hat der Deutsche Bundestag am 6. November 2015 nach einjährigen Beratungen über eine Neuregelung der Sterbehilfe entschieden: Geschäftsmäßige Sterbehilfe soll in Deutschland künftig strafbar sein. Nach der zweistündigen emotionalen Debatte stimmte die Mehrheit des Deutschen Bundestages dafür, dass Vereine oder Einzelpersonen keine Sterbehilfe als Dienstleistung anbieten dürfen.



Die Delegierten der CDU Brandenburg auf dem Bundesparteitag in Karlsruhe. Foto: CDU Brandenburg.

Die rund 1.000 Delegierten des 28. Bundesparteitages der CDU Deutschland haben die „Karlsruher Erklärung zu Terror und Sicherheit, Flucht und Integration“ mit großer Mehrheit beschlossen, um Sicherheit zu erhöhen und Terror zu bekämpfen. Mit dem Beschluss tritt die CDU für eine Migration ein, die geordnet, gesteuert und reduziert werden muss. Für Menschen, die zeitlich befristet oder für immer in Deutschland Aufnahme finden, gilt eine Integration des Forderns und Förderns. Mit der großen Zustimmung zur Karlsruher Erklärung hat die CDU Deutschland ein deutliches Signal gesendet – als Partei der Inneren Sicherheit nimmt sie die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst.

Weiter Beschlüsse des Bundesparteitages befassten sich mit folgenden zukunftsorientierten Themen:

- Nachhaltig leben - Lebensqualität bewahren
- Arbeit der Zukunft - Zukunft der Arbeit
- Zusammenhalt stärken - Zukunft der Bürgergesellschaft gestalten
- Meine CDU 2017. Die Volkspartei.

Eine Zusammenfassung der Beschlüsse finden Sie auf der Homepage der CDU Deutschland unter <https://www.cdu.de/artikel/flugblaetter-zu-beschluessen-des-parteitags>.



Stark für die Region beim 28. Parteitag der CDU Deutschland. V.l.n.r. Sebastian Steineke MdB, Michael Stübgen MdB und Jana Schimke MdB.

Schimke/Lakenmacher: Mehr Sicherheit für Eigentümer und Mieter



Björn Lakenmacher MdL und Jana Schimke MdB.

Jana Schimke MdB und Björn Lakenmacher MdL informieren über ein neues Zuschussprogramm der KfW. Haus- und Wohnungseigentümer können sich künftig besser vor Einbrechern schützen: So gewährt die KfW einen finanziellen Zuschuss zur Sicherung gegen Wohnungs- und Hauseinbrüche. Zustande gekommen ist das Förderprogramm auf Initiative der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

„Allein in diesem Jahr kam es deutschlandweit zu über 150.000 Wohnungseinbrüchen. Mit der gescheiterten Polizeireform in Brandenburg wurde die Polizei geschwächt. Sie verfügt inzwischen über keine ausreichenden Kapazitäten mehr, um Haus- und Wohnungseinbrüchen vorzubeugen bzw. aufzuklären“, so Björn Lakenmacher MdL, innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

„Mit dem neuen Förderangebot der KfW greift der Bund den Ländern bei der Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger unter die Arme. Denn allein der Personallabbau bei der Polizei hat das Vertrauen bei Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen durch die Länder geschwächt. Schon das Vorhandensein technischer Schutzvorkehrung trägt einen Großteil dazu bei, vor Einbrüchen abzuschrecken. Mit einem Zuschuss zwischen 200 Euro und 1.500 Euro werden u.a. einbruchhemmende Haus- und Wohnungstüren oder Einbruchsmeldeanlagen gefördert“, so die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke.

Das Zuschussprogramm zur Kriminalitätsprävention ist auf drei Jahre angelegt und wurde vom Bund mit 30 Mio. Euro ausgestattet. Die KfW-Förderung kann von jedermann in Anspruch genommen werden, der in den Einbruchschutz einer bestehenden Wohnimmobilie investiert. Gefördert werden sowohl das Material als auch der fachgerechte Einbau durch ein Fachunternehmen. Weitere Informationen und Förderdetails können auf der Homepage der KfW unter www.kfw.de/einbruchschutz abgerufen werden.

Wildauer Startup-Unternehmen als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen 2015“ ausgezeichnet

Die Medizinische Modellbau Manufaktur GmbH aus Wildau ist eines der diesjährigen Preisträger im Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“. Das medizintechnische Unternehmen fertigt plastische Modelle von Körperteilen und Organen mittels 3D-Druck. Jana Schimke nahm an der feierlichen Preisverleihung teil und gratulierte Geschäftsführer und Gründer Dr. Marcel und Viola Pfützner.



In Ihrer Ansprache lobt Jana Schimke den Mut und die Risikobereitschaft junger Unternehmensgründer.



Dr. Marcel Pfützner zeigt Jana Schimke die Produkte der MMM GmbH.

„Ich freue mich über jede Unternehmensgründung in Deutschland. Es gehört viel Mut dazu, das volle Risiko für alle unternehmerischen Entscheidungen zu tragen, Verantwortung gegenüber den Beschäftigten auszuüben und sich am Markt zu behaupten. Die Auszeichnung ist der verdiente Lohn für die jahrelange Arbeit der Familie Pfützner im Bereich der digitalisierten Medizintechnik. Sie sind ein weiteres Aushängeschild des Wirtschafts- und Technologiestandortes Wildau und der Region und ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg“, so Jana Schimke.

Gemeinsame Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages am 15. November 2015 fanden im gesamten Land Gedenkveranstaltungen statt. So legten Dr. Michael Kuttner, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion Dahme-Spreewald sowie die stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete, Jana Schimke, in Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt einen Kranz am Denkmal in Bestensee nieder. Anschließend gedachte Jana Schimke gemeinsam mit Joachim Kolberg, Vorsitzender der CDU Schulzendorf, und dem Geschäftsführer der CDU-Kreistagsfraktion, Norbert Schmidt, den Kriegstoten mit einem Gedenkkranz auf dem Waldfriedhof Halbe. In ihr Gedenken schlossen die Anwesenden auch die Opfer der Terroranschläge von Paris ein, die in gewaltigem Ausmaß verübt wurden.



Gemeinsame Kranzniederlegung mit Dr. Michael Kuttner in Bestensee.



Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt auf dem Waldfriedhof Halbe.

Gelbes Band der Verbundenheit



v.l.n.r. Katharina Miksa (Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.), Hauptmann Andreas Steinmetz (stellv. DBwV-Vorsitzender), Jana Schimke MdB, Hauptmann Uwe Köpsel (DBwV-Landesvorsitzender Ost). Quelle: DBwV/Bombeke

Anfang Dezember unterzeichnete Jana Schimke auf dem „Gelben Band der Verbundenheit“ – einer Aktion des Deutschen Bundeswehrverbandes. Damit setzte die Bundestagsabgeordnete und Ihre Kolleginnen und Kollegen ein Zeichen von Solidarität gegenüber den Soldaten im Auslandseinsatz.

Die Freude am Lesen schon frühzeitig wecken! - Lesestarter-Set für die Kita „Gute Laune“

Im Rahmen des Förderprogrammes „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ überreicht Jana Schimke am 17. November 2015 in der Stadtbibliothek Lübben den Drei- und Vierjährigen der Kindertagesstätte „Gute Laune“ das neu eingetroffene Lesestarter-Set. Die Bundestagsabgeordnete nutzte die Gelegenheit, um den Kindern Lieblingsgeschichten, wie u.a. das Abenteuer vom Eichhörnchen Schwubbel, nahezubringen.



Das Vorlesen darf in keiner Kindheit fehlen.



Im Lesestarter-Set erwartete die Kinder das Buch vom kleinen Traktor.

„Das Leseförderprogramm ist eine tolle Initiative, um Kinder frühzeitig für das Lesen zu begeistern. Ich war schon als Kind ein Bücherwurm und las sehr gerne. Heutige Aktionen, wie der Vorlesetag oder das Lesestart-Programm, sind wertvolle Investitionen in die Bildung von Kindern und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Darüber hinaus ist eine gute Lesekompetenz nicht nur für das schulische Vorankommen wichtig, sondern macht auch Spaß und bietet Raum für viel Fantasie und Kreativität“, so Jana Schimke.

Das Bundesprogramm „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ startete im November 2011. Mit dem Programm sollen die Bildungschancen von Kindern ganz konkret und nachhaltig verbessert werden, indem Eltern zum Vorlesen ermutigt werden. Das Leseförderprogramm begleitet Kinder und Eltern in den entscheidenden frühen Lebensjahren bis zum Eintritt in die Schule. Dreimal erhalten die Kinder ein kostenloses Buchpaket und die Eltern Hinweise zum Vorlesen und Erzählen sowie Buchtipps.



Als Dankeschön überreichten die Kinder der Bundestagsabgeordneten Blumen und ein kreatives Andenken.

Bundesweiter Vorlesetag 2015: Jana Schimke und Gerald Kinderaugen zum Leuchten

Lehmann bringen

CDU

Gemeinsam mit Luckaus Bürgermeister Gerald Lehmann las Jana Schimke am 20. November 2015 in der Luckauer Kindertagesstätte Sonnenblume Lieblingsgeschichten vor. Nicht nur das „kleine Muffelmonster“ und die „kleine Glücksfee“ zauberte den Kindern ein Leuchten in die Augen. Neugierig lauschten die Vier- bis Fünfjährigen dem Leseduo und stellten viele Fragen. Zum Abschluss erhielten nicht nur die kleinen Zuhörer und auch die großen Vorleser eine Urkunde im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetages.



Die etwas andere Vorlesestunde mit Jana Schimke, MdB und Bürgermeister Gerald Lehmann erwartete die Kinder der Kita Sonnenblume aus Luckau.



Neugierig lauschten die Kinder und stellten viele Fragen.

„Gemeinsam mit anderen Vorlesern setzen wir ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Wir wollen die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen bei Kindern und Eltern wecken. Bücher bieten nicht nur Raum für viel Fantasie und Kreativität, sondern garantieren den Spaßfaktor“, so die Bundestagsabgeordnete.

Der Bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November begeistert der Aktionstag mittlerweile über 110.000 Vorleserinnen und Vorleser. Gemeinsam lesen sie über zwei Millionen kleinen und großen Zuhörern vor.



Zum Schluss erhielt jeder – auch Jana Schimke und Gerald Lehmann – eine Urkunde von der Aktion „Bundesweiter Vorlesetag“.

Ernennung zur Botschafterin des Naturparks Dahme-Heideseen



Im Rahmen der Aktion „Mein Naturpark!“ vom Verband Deutscher Naturparke (VDN) werben und unterstützen Personen aus Politik und Gesellschaft ihren Naturpark. Jana Schimke wurde zur ersten Naturbotschafterin des 1998 eröffneten Naturparks Dahme-Heideseen ernannt und wirbt bereits im Vorwort zum Jahrbuch 2016 des Naturparks für die wundervolle Natur- und Kulturlandschaft.



Gunnar Heyne, Leiter des Naturparks, überreicht Jana Schimke die Botschafterurkunde.



Das Jahrbuch 2016 mit einem Vorwort von Jana Schimke als Botschafterin.

„Den Menschen und insbesondere den Kindern unsere Heimat und Natur näher zu bringen und ein Verständnis für Naturschutz und kulturelle Erhaltungsmaßnahmen aufzubauen, sind wichtige Aufgaben der Verbände und Naturparks. Als Botschafterin des Naturparks Dahme-Heideseen stehe ich für unsere Region und unterstütze gerne“, so Jana Schimke.

In der Verwaltung des Naturparks Dahme-Heideseen in Prieros überreichte am 11. Dezember 2015 Parkleiter Gunnar Heyne der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke ihre Naturpark-Botschafterurkunde. Gemeinsam mit Parkleiter Heyne und Ranger Mertke sprach Jana Schimke anschließend über die Herausforderungen des Naturschutzes und über die zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit.



Ranger Mertke und Parkleiter Heyne zeigen Jana Schimke die neugestalteten Infolyer.

Feierliche Übergabe neuer Fahrzeuge für die Einsatzkräfte des THW



Jana Schimke übergibt den symbolischen Schlüssel an die THW-Einsatzkräfte.

Auf dem Firmengelände der CTM Fahrzeugbau GmbH in Bestensee übergab Jana Schimke am 11. Dezember 2015 feierlich vier neue Fahrzeuge an die THW-Einsatzkräfte aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden des THW begutachtete Jana Schimke die vier Lastkraftwagen, welche vorrangig für die THW-Fachgruppe Wassergefahren verwendet werden sollen.

„Die Kameraden und Kameradinnen des Technischen Hilfswerks leisten einen wichtigen Beitrag im Zivil- und Katastrophenschutz und mit den neuen Fahrzeugen sorgt die Bundesregierung für die technischen Voraussetzungen. Deshalb freut es mich sehr, dass die Bundesregierung zusätzliche 43,2 Millionen Euro für eine bessere personelle und finanzielle Ausstattung im Rahmen des Bundeshaushalts 2016 geschaffen hat“, so Jana Schimke.



Der Theorie folgt die Praxis – mit Erfolg.



Eine moderne Ausstattung dient einer leistungsstarken Aufgabenwahrnehmung.

Die Firma CTM Fahrzeugbau GmbH aus Bestensee fertigt in Zusammenarbeit mit der Daimler Benz AG 56 Fahrzeuge für das Technische Hilfswerk und stattet die Lastkraftwagen mit einem modernen Ladekran für eine vielfältige Nutzung im Zivil- und Katastrophenschutz aus.

Startschuss für Milliardenförderprogramm - Breitbandausbau für ländliche Regionen wird vom Bund unterstützt

Die Bundesregierung hat mit dem ersten Förderaufruf bis zum 31. Januar 2016 die Förderrichtlinie für den Breitbandausbau gestartet. Mit dem Bundesförderprogramm unterstützt der Bund mit 2,7 Milliarden Euro Investitionen in Regionen, in denen der privatwirtschaftliche Netzausbau wegen unzureichender Wirtschaftlichkeit in naher Zukunft nicht erfolgt.



Foto: Martin Abegglen | Quelle: Flickr

Eckpunkte des Bundesförderprogramms sind:

- Der Bund unterstützt alle derzeit in Deutschland etablierten Fördermodelle (Wirtschaftlichkeitslückenmodell und Betreibermodell) sowie alle geeigneten Technologien. Das Förderprogramm richtet sich an Gebietskörperschaften, welche das Ausbauprojekt initiieren und die Projekte vor Ort koordinieren. Den Ausbau bzw. den Netzbetrieb führt ein privatwirtschaftliches Unternehmen durch.
- Der Fördersatz des Bundes beträgt im Regelfall 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen, z.B. der Bundesländer, ist möglich. Der Höchstbetrag an Bundesförderung pro Projekt liegt bei 15 Mio. Euro.
- Ein zügiger, qualitativ hochwertiger und effizienter Ausbau der Breitbandnetze ist bei der Umsetzung der Fördermaßnahmen wichtig. Daher können auch Planungs- und Beratungskosten bis zu einer Höhe von 50.000 Euro gefördert werden.
- Die Auswahl der Projekte erfolgt über mehrerer Förderstufen im Jahr. Dadurch wollen wir möglichst vielen Kommunen die Möglichkeit geben, an der Förderung zu partizipieren. Die Projekte werden mittels eines transparenten Scoring-Systems bewertet und bei entsprechend positiver Bewertung gefördert.

Die Abwicklung des Förderprogramms erfolgt über die elektronische Plattform www.breitbandausschreibungen.de.

Botschafterin der Region

Jana Schimke wirbt für Naturpark Dahme-Heideseen

Von Gerlinde Irscher

Prioros. Im Rahmen der Aktion „Mein Naturpark“ ist Jana Schimke (CDU), Mitglied des Deutschen Bundestages, die erste Naturpark-Botschafterin des Naturparks Dahme-Heideseen. Am Freitag überreichte ihr Naturpark-Leiter Gunnar Heyne in Prioros die entsprechende Urkunde.

„Als Botschafterin des Naturparks Dahme-Heideseen stehe ich für unsere Region. Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Schöne doch so nah ist“, sagte Jana Schimke. Sie wies darauf hin, dass die abwechslungsreiche Naturlandschaft sowie die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt nicht nur für Touristen interessant sind, sondern auch für die Menschen, die dort leben. Man kann sehen, wie sich die Region entwickelt hat und welches Potenzial in ihr steckt. Grundlegende Aufgaben seien der Erhalt für künftige Generationen und der Schutz des hiesigen Lebensraumes. Ganz wichtig dabei ist es laut Schimke, die Balance zwischen Naturschutz und kultu-

rellen Erhaltungsmaßnahmen zu finden.

„Die Verbände brauchen Unterstützung bei ihrer Arbeit und Multiplikatoren, so sehe ich meine Aufgabe als Botschafterin“, erklärte Jana Schimke. „Es ist für mich eine spannende Arbeit.“ Der 1998 eröffnete Naturpark Dahme-Heideseen ist rund 600 Quadratkilometer groß. Er repräsentiert einen typischen Ausschnitt der Jungmoränenlandschaft innerhalb des Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebietes.

„Mein Naturpark“ ist eine Aktion des Verbandes Deutscher Naturparks (VDN). Naturparks erfüllen vielfältige Aufgaben für Natur und Menschen in ihrer Region. Dabei ist es wichtig, dass sie von Menschen aus der Region unterstützt werden, das ist eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ihrer Arbeit. In der Aktion bringen Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Politik als Botschafter ihr Engagement zum Ausdruck. Darüber hinaus stellen sie im Zuge der Aktion ihre Lieblingsorte im Naturpark vor.



Gunnar Heyne überreicht Jana Schimke die Urkunde. FOTO: IRMSCHER

MAZ | Dahme-Kurier | 12./13. Dezember 2015 | Seite 22

Meilensteine fürs Lesen

Jana Schimke überreicht Lesestarter-Set an Kinder der Kita „Gute Laune“



Gespannt lauschen die Kinder der Bundestagsabgeordneten.

Foto: ed

Lübben. Es ist wichtig, die Kindern der Kindertagesvor- Freude am Lesen schon frühzeitig zu wecken.

Im Rahmen des Förderprogrammes „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ hat Jana Schimke den

Kindern der Kindertagesvor- stätte „Gute Laune“ in der Stadtbibliothek Lübben das neu eingetragene Lesestarter-Set überreicht. Zuvor las sie den bunt illustrierten

leichtsinigen Eichhörnchen Schwubbel zu Ende war, stand das zweite Frühstück auf dem Programm. Aus den bunten Rucksäcken wurden Obst, Gemüse,

Plätzchen und Schnittchen herausgekrummt. Es schmeckte allen köstlich, denn so ein Entdeckerstag - der übrigens jeden Dienstag stattfindet - macht Hunger.

Erst danach verteilte Jana Schimke die bunten Beutel mit einem Buch und vielen Informationen für die Eltern.

Jana Schimke: „Das Leseförderprogramm ist eine tolle Initiative, um Kinder frühzeitig für das Lesen zu begeistern. Ich war schon als Kind ein Bücherwurm und las sehr gerne. Heutige Aktionen, wie der Vorlesetag oder das Lesestarter-Programm, sind wertvolle Investitionen in die Bildung von Kindern und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Darüber hinaus ist eine gute Lesekompetenz nicht nur für das schulische Vorankommen wichtig, sondern macht auch Spaß und bietet Raum für viel Fantasie und Kreativität.“ ed

BlickPunkt | Spreewald | 28. November 2015 | Seite 3

Fahrzeug übergeben

CTM im Pätz rüstet Autos auf die Bedürfnisse des THW um

Pätz. THW-Einsatzkräfte aus dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein nahmen bei der Firma CTM Fahrzeugbau GmbH in Pätz die vier letzten neuen Lastkraftwagen in Empfang. Hierbei handelt es sich um eine wichtige Transportkomponente für die THW-Fachgruppe Wassergefahren. Symbolisch überreichte Jana Schimke (CDU), Mitglied des Deutschen Bundestages, den Schlüssel an Jörg Brzoska, Technikreferat der THW-Leitung in Bonn. Finanziert wurden die Fahrzeuge aus Haushaltsmitteln des Bundes.

„Es war ein schöner und anspruchsvoller Auftrag für uns“, sagte Dietmar Massino, Geschäftsführer und Inhaber von CTM. In den letzten drei Jahren wurden in der Firma 54 Fahrzeuge vom Typ

Mercedes-Benz Arocs 3343 A umgerüstet. Es wurde ein Ladekran aufgebaut, die Pritsche für die Bedürfnisse des THW ausgerüstet,

sowie die Sondersignalanlage und eine Funkausrüstung eingebaut. Am Ende erhielten die Autos noch das typische „THW Blau“. gi



Symbolische Schlüsselübergabe in Pätz.

FOTO: GERLINDE IRMSCHER

MAZ | Dahmeland | 16. Dezember 2015 | Seite 19

Für Sie im Bundestag

Kurz notiert – Unterwegs im Wahlkreis

Am 30. November 2015 nahm Jana Schimke an der gemeinsamen Sitzung des **CDU-Kreisvorstandes und der CDU-Kreistagsfraktion von Teltow-Fläming** in Thyrow teil. Beim gemeinsamen Weihnachtsessen informierte sie über die aktuellen Vorhaben im Deutschen Bundestag und tauschte sich mit den Mitgliedern aus.



Anlässlich der Jahresabschlussfeier des **THW Ortsverbandes Lübben** am 12. Dezember 2015 überreichte Jana Schimke Ehrenabzeichen für eine langjährige Mitgliedschaft sowie den Hochwassereinsatz im Jahr 2013. Tolle Neuigkeiten konnte die Bundestagsabgeordnete berichten: Mit dem Bundeshaushalt 2016 stehen dem THW nicht nur ein Drittel mehr Personalstellen zur Verfügung, sondern auch ein Plus an finanziellen Mitteln.

IMPRESSUM

Jana Schimke
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

www.jana-schimke.de

Besuchen Sie mich auf [Facebook!](#)